

„Gemeinsam in die digitale Zukunft“

Ausbau des Glasfasernetzes in Lauf beginnt / Kosten liegen bei knapp zwei Millionen Euro

Von unserer Mitarbeiterin
Michaela Bross

Lauf. Mit einem symbolischen Spatenstich von Bürgermeister Oliver Rastetter, Alfred Jungmair, Vertriebsleiter des Netzbetreibers NGN Telecom, und Udo Kimmig, Betriebsleiter der Josef Schnell GmbH, fiel der Startschuss zum Ausbau des Glasfasernetzes in Lauf am Donnerstagvormittag. „Wir möchten mit den Bürgern gemeinsam in die digitale Zukunft gehen“, unterstrich der Bürgermeister.

In den nächsten zwei bis drei Wochen, wenn die Ortsmitte wieder befahrbar ist, sollen die Tiefbauarbeiten beginnen. Gleich an mehreren Stellen werde gegraben, daher bat Rastetter bei den Bürgern um Verständnis. Bis Mitte 2018 werden sieben Kilometer Rohrgraben in Straße und Gehweg, 30 Kilometer Leerrohrleitungen, zwei Hauptverteiler und 13 Röhrenverteiler gebaut. Die Kosten betragen für den Tiefbau rund 1,5 Millionen Euro netto, für Material und Technik nochmals etwa 400 000 Euro. Im Gegenzug erhält die Gemeinde eine Förderung des Landes Baden-Württemberg von 900 000 Euro. 750 Euro netto kostet ein Hausanschluss bei der Erstverlegung. Bei Erbringung von Eigenleistungen können Hauseigentümer die Kosten bis auf 250 Euro netto senken. Jeder Grundstückseigentümer entlang der Ausbaustrecken kann, wenn er will, angeschlossen werden. In-



BEIM SYMBOLISCHEN SPATENSTICH: Udo Kimmig (von links), Betriebsleiter der Josef Schnell GmbH, Bürgermeister Oliver Rastetter und Alfred Jungmair, Vertriebsleiter der NGN Telecom GmbH. Foto: mbr

samt haben schon knapp 250 Haushalte, das sind über 50 Prozent, in Lauf einen Vertrag abgeschlossen, informierte der Bürgermeister.

Die Kommunen Bühl, Lauf, Lichtenau, Ottersweier, Rheinmünster, Sasbach, Sasbachwalden, Seebach und Baden Airpark bauen miteinander das Breitbandnetz als Baden.Net aus. In Bühl wurde schon begonnen, Sasbach und Ottersweier folgen dieses Jahr, erklärte

Alfred Jungmair vom Netzbetreiber NGN, der die europaweite Ausschreibung gewonnen hatte. Er rechnet damit, ab Frühjahr 2018 die Technik einzubauen und die ersten Privathaushalte in Lauf mit dem schnellen Internet von bis zu 300 MBit zu versorgen – die auch wirklich in jedem Haushalt und an jedem Gerät ankommen sollen. Firmen und Geschäfte können sogar bis zu 100 GBit erhalten. Irgendwann sei auch

eine Speisung von einem Terabyte möglich, so der Vertriebsleiter. Die Erfahrung zeige ihm, dass das Glasfasernetz in Zukunft zum Standard eines jeden Haushalts gehören werde wie Wasser und Strom. Ein Wohngebäude gewinne sogar an Wert von bis zu 10 000 Euro dazu.

Udo Kimmig von der Firma Schnell wird voraussichtlich am 6. November mit den Tiefbauarbeiten beginnen. Zwei bis fünf Kolonnen werden gleichzeitig Arbeiten vornehmen. Bis Ende Juni 2018 sollen diese erledigt sein. Warum Lauf nicht früher damit angefangen hatte, erklärte Kämmerer Ralph Essig-Christeleit. Von Haft her werde das Backbonenetz im November nach Lauf kommen, dann werde es weitergeführt über die Hauptstraße, den Rathausplatz, die Schloßstraße, Neuwindeckstraße, Laufbachstraße, Lautenbächle bis zur Hohrirt, insgesamt 700 Höhenmeter. Von dort werden Sasbachwalden, Seebach und das neue Nationalparkzentrum angeschlossen. Optimistisch meinte er, dass die ersten Haushalte in Lauf zur Osterzeit an das schnelle Internet angeschlossen werden können. Er rechne damit, dass bis Ende 2019 etwa 80 Prozent der Haushalte in Lauf an das Glasfasernetz angeschlossen seien. Sebastian Wolf von der Gemeinde wird zudem alle Leerrohre mit GPS einmessen. Dies bilde eine wichtige Basis für die Erstellung oder Ergänzung von Plänen.